

# BEST MESSAGE

Warum um alles in der Welt  
sollte Gott mich in den Himmel lassen?





## BEST MESSAGE. VORSORGE?

**„Heute schon an morgen denken!“ Wenn es nach dem Wunsch der Versicherungsbranche ginge, dann würden wir an nichts anderes denken.** Und dabei ordentlich Geld reinstecken. Absichern, vorsorgen, vorausplanen. In allen möglichen Bereichen. Da gibt es die Unfallversicherung, Krankenzusatz- und Berufsunfähigkeitsversicherung, Haftpflichtversicherung, Lebens- und Rechtsschutzversicherung, Gesundheitsvorsorge, private Altersvorsorge, Sparguthaben, Aktienfonds, Wertpapiere und, und, und... „Sicherheit für die Zukunft“, lautet die Devise. Nur wer vorsorgt, hat die besten Chancen, später gut klar zu kommen.

Aber was heißt später? Und kann man Zukunft überhaupt planen? Weißt du, was morgen kommt? Was ist zum Beispiel mit dem jungen Mädchen, das sich viel im Leben vorgenommen hat – dann aber ganz plötzlich bei einem Autounfall ums Leben kommt? Hat sie einfach nur Pech gehabt, oder wie!?

Eines im Leben ist absolut sicher: Der Tod. Gegen ihn kannst du dich nicht absichern. Egal, ob du ein Auto mit Airbag fährst, dich regelmäßig beim Arzt durchchecken lässt oder auf Fastfood verzichtest – nichts wird dich davor bewahren, eines Tages zu sterben. Und dann wirst du nichts mitnehmen können. Nichts von dem, was du gekauft, gespart oder gewonnen hast.

Da wird geplant und abgesichert, was das Zeug hält. Jeder macht sich Gedanken um die Zukunft: Was er beruflich machen soll, wohin es nächstes Jahr in den Urlaub geht und welchen Lebensstandard er später haben will. Im Angesicht des Todes muss aber mehr passieren. Dieses unaufhörlich auf uns zurasende Geschehen können wir doch nicht bei unserer Lebensplanung ignorieren. Klar muss sein: Es sterben nicht nur die anderen. Auch dich wird es früher oder später erwischen.

Es gibt ein Leben nach dem Tod. Davon kannst du in der Bibel lesen. Und du musst dich jetzt entscheiden, wo du nach deinem Tod sein willst. Heute schon musst du dich darauf vorbereiten. Wie sieht das bei dir aus? **Hast du ewiges Leben? Wirst du nach deinem Tod bei Gott sein?**

Wahrscheinlich hast du dir noch nie Gedanken über dieses Thema gemacht. Fang doch jetzt damit an, denn diese Frage ist so wichtig. Bist du erst tot, kannst du nicht mehr darüber nachdenken. **Wenn du jetzt sterben würdest, warum sollte Gott dich in seinen Himmel lassen?**

Du hältst dieses Heft in deiner Hand, weil wir dir zeigen wollen, was nach dem Tod kommt. Und wie du vorsorgen kannst, zu Gott in den Himmel zu kommen. Du bist Gott nicht egal. Und wir wollen dich mit diesem lebendigen Gott, dem der Bibel, bekannt machen.





## GNADE. GESCHENKT?

**Zuerst einmal musst du wissen, dass das ewige Leben ein Geschenk ist. Dieser Gedanke bringt dich sicher an deine Grenzen.** Schließlich gibt es auf diesem Planeten fast nichts für lau. Alles hat seinen Preis. Sogar der Tod kostet das Leben.

Du suchst auf Anhieb nach dem Preisschild. Wenn etwas nichts kostet, kann es wohl nicht der Brüller sein. Oder die ganze Sache hat einen Haken.

Interessanterweise ist das bei Gott aber anders: Das Beste im Leben gibt es nur umsonst. Zu 100% gratis! Gott sagt: „**Das Gnadengeschenk Gottes ist das ewige Leben**“ (die Bibel / nach Römer 6,23). Gnade ist, wenn du etwas von Gott bekommst, das du nicht bezahlen musst – was du sogar nicht bezahlen kannst.

**Gnade bedeutet aber auch, dass man sich das ewige Leben nicht verdienen oder erarbeiten kann.** Gott drückt es so aus: „Ihr selbst habt nichts dazu getan, es ist Gottes Geschenk und nicht euer eigenes Werk. Denn niemand soll sich etwas auf seine guten Taten einbilden können“ (die Bibel / Epheser 2,8b-9). Irgendwie fühlst du dich nicht gut dabei, etwas ohne eigene Leistung zu bekommen. Normalerweise muss man sich doch für alles anstrengen. Vielleicht ist das auch der Grund, warum viele meinen, dieses ewige Leben bei Gott abzahlen zu müssen – durch besondere Leistungen und Verdienste. Aber das ist nicht der Weg, den Gott dir zeigt.

Mal angenommen, ein guter Freund von dir hätte richtig viel Geld. Von Beruf Sohn eines Millionärs. Und dieser Freund möchte dir gerne eine Freude machen. Also schenkt er dir einen Traum-Urlaub auf Hawaii. Fünf-Sterne-Hotel – all inclusive mit Surfschule,

**GNADE.  
UNVERDIENT!**

Tauchkurs und Partys ohne Ende. Einfach alles, was du dir je erträumt hast. Und das für drei Wochen. Klare Sache: Der Trip wäre für dich unbezahlbar. Deshalb bist du total happy über dieses geniale Geschenk. Jetzt würdest du doch niemals auf die Idee kommen, deinem Freund 20 Euro für das Geschenk in die Hand zu drücken, um wenigstens einen Teil zu zahlen. Das wäre doch voll die Beleidigung. Erstens weil 20 Euro für so eine Reise ein Witz sind. Und zweitens weil die wesentliche Eigenschaft eines Geschenks nun mal das Schenken ist – daher ja auch der Name. Selbst, wenn du nur ein wenig bezahlst, ist es kein Geschenk mehr. Und genau so ist es auch mit dem ewigen Leben bei Gott.





## MENSCH. PERFEKT?

### **Wieso du dieses Geschenk gut gebrauchen kannst? Weil es ein globales Problem gibt.**

Du brauchst dir nur mal die täglichen News anzusehen. Ständig gibt's neue Nachrichten über Krieg, Gewalt, Betrug und Kriminalität. Die ganze Welt ist voll von Schlechtem und Bösem. Aber du brauchst gar nicht so weit weg zu gehen. Nimm allein mal deinen Stadtteil unter die Lupe – was da schon so alles abgeht.

Und dann zieh den Kreis noch enger: Schau dich in deiner eigenen Familie um. Auch hier herrscht doch oft Kleinkrieg – warum muss es bloß immer wieder Streit geben?

Gott verabscheut dieses Böse. Und das, was Gott nicht ausstehen kann, nennt man Sünde. Eins ist sicher: Sünde betrifft jeden. Sie kommt auch bei dir vor. Gott sagt: **„Da ist kein Unterschied, denn alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren“** (die Bibel / Römer 3,23b-24). Das gilt für jeden Menschen, egal wer er ist und wo er herkommt. In den Augen Gottes sind wir alle schuldig. Und es geht noch weiter: Wir sündigen nicht nur, wenn wir etwas Bösen tun. Wir sündigen auch, wenn wir etwas Gutes nicht tun. Gott sagt: **„Wer also weiß, was richtig ist, und tut es nicht, für den ist es Sünde“** (die Bibel / Jakobus 4,17).

Angenommen, du würdest schuldig werden. Sagen wir, nur ungefähr dreimal am Tag. Also einmal etwas Böses tun, einmal etwas Böses denken und einmal etwas Gutes unterlassen. Damit wärest du doch noch ziemlich anständig, oder!? Auf ein Jahr gerechnet macht das aber schon über tausend Sünden. Jetzt nimm mal dein Alter und zieh ein paar Jahre Kindheit ab. An die übrig gebliebene Zahl hängst du drei Nullen. Für wie viele Sünden müsstest du dich rechtfertigen?

Nehmen wir mal an, jede Sünde wäre eine Ecstasy-Pille. Für sich alleine vielleicht gar nicht so furchtbar schlimm. Aber wenn dich die Polizei mit mehreren Tausend von den Dingen erwischt, dann hättest du wahrscheinlich ein paar Jahre Knast vor dir.

Aber nicht nur die Menge zählt. Es kommt auch auf deine Einstellung an. Viele leben nämlich nach der Devise: „Ist mir doch egal, was Gott dazu sagt!“ Aber stell dir vor, dein Computer würde dich ignorieren. Einfach keine Reaktion auf deine Eingaben zeigen. Du würdest ihn wahrscheinlich in die Tonne hauen. Wenn wir Gott ignorieren, ist das wie ein Schlag in sein Gesicht. Und deshalb ist die Ignoranz Gott gegenüber sogar unsere größte Sünde.

Jetzt meinen ja viele, dass sie nur ein anständiges Leben führen müssten und dann wäre schon alles in Butter. Mit vielen guten Taten könnten sie ihre Sünden ganz sicher wieder ausgleichen. Du wiegst vielleicht gut und schlecht gegeneinander auf und dann passt es schon irgendwie. Aber hast du dir mal überlegt, wie gut du sein müsstest, um damit bei Gott durchzukommen?





## MENSCH. UNTAUGLICH!

**Du kannst dich noch so abmühen – es reicht nicht. Du kannst gute Werke anhäufen ohne Ende – es hilft nicht.** Denn Gott hat eine ziemlich klare Vorstellung, was das betrifft. Er gibt nämlich einen Maßstab vor, an dem er unser Leben misst. Weißt du, was er sagt? „**Ihr nun sollt vollkommen sein wie euer Vater im Himmel vollkommen ist**“ (die Bibel / Matthäus 5,48). Vollkommen heißt perfekt! Kannst du das von dir behaupten? Gott fordert absolute Makellosigkeit von dir – in jeder Hinsicht. Und er kann keine Ausnahme machen.

Stell dir vor, du bist beim Fastfood-King. Dort bestellst du dir einen Doppelburger. Irgendwie riecht das Ding komisch. Also guckst du dir die Sache mal ein bisschen genauer an: Das Brötchen ist in Ordnung.

Salat, Tomaten und Frikadelle auch. Aber die kleine Gurkenscheibe... die ist schlecht. Irgendwie sieht die schon so gammelig aus – und stinkt! Jetzt könntest du doch sagen: „Na ja, das meiste ist ja ganz frisch – also rein damit.“ Nein, ganz bestimmt würdest du das Ding zurückgeben. Und wahrscheinlich den Laden nie wieder betreten. Genauso ist das bei Gott: Er kann keinen Menschen akzeptieren, der auch nur eine einzige Sünde hat. Denn wo Gott ist, da herrscht Vollkommenheit. Der Himmel ist ein Ort, wo alles perfekt ist! Es ist ein Platz ohne Sünde. Wenn Gott auch nur den geringsten Anteil an Sünde tolerieren würde, dann wäre der Himmel verunreinigt. Ein perfekter Gott kann deshalb in seinen perfekten Himmel nur perfekte Menschen reinlassen! Klare Sache!

Wenn du dir also das ewige Leben verdienen willst, dann musst du perfekt sein. Fakt ist aber, dass du das nicht schaffst. Auch wenn du dir noch soviel Mühe gibst. Wie aber kannst du es dann bekommen?

**Es gibt ja die unterschiedlichsten Vorstellungen von Gott.** Einige meinen, Gott sei irgend so ein höheres Wesen. So eine universale Kraft, die alles ins Rollen gebracht hat. Denn irgendwie muss ja alles entstanden sein. Und manche Dinge kann man halt nicht besser erklären. Aber so ein höheres Wesen ist undefinierbar und unpersönlich. Und deshalb muss man sich vor so einem auch nicht verantworten. Andere wiederum meinen, Gott sei ein alter Mann – mit weißem Bart und so. Ein lieber Opi halt, der einem zwischendurch was Gutes tun will. Aber er ist altmodisch und nicht ernst zu nehmen. Und er würde es bestimmt nicht übers Herz bringen, einen zu bestrafen. Diese Sicht vom „lieben Gott“ ignoriert aber seine Gerechtigkeit und Heiligkeit.

## GOTT. IRRTUM?

Eine dritte falsche Vorstellung vom Wesen Gottes ist die eines Polizisten. Einerseits passt er auf, dass einem nichts passiert. Und das ist ja auch gut so. Andererseits: Kaum sieht man ein Polizeiauto, schon fragt man sich, was man wohl wieder falsch gemacht haben könnte. Vom Polizisten fühlt man sich beobachtet – man kann nicht mehr tun und lassen, was man will. Dieses Bild von Gott reduziert ihn lediglich auf seine Gerechtigkeit. Doch Gott ist ja auch ein Gott der Liebe.

Manche Leute haben Angst vor einer Beziehung zu Gott, weil sie meinen, dann würde automatisch der Spaß in ihrem Leben aufhören. Wer meint, Gott wäre eine geheimnisvolle Kraft, ein lieber Opi oder ein kleinlicher Polizist, der liegt voll daneben. Gott ist nämlich ganz anders.





## GOTT. TATSACHE!

**In der Bibel finden sich zwei Eigenschaften von Gott.** Zum einen ist er liebevoll und barmherzig. Bestrafen möchte er dich also nicht. Er sagt: **„Ich habe euch schon immer geliebt, darum bin ich euch stets mit Güte begegnet“** (die Bibel / Jeremia 31,3b). Es hat also nie einen Moment gegeben, in dem Gott dich nicht geliebt hat. Diese Liebe bringt er dir entgegen, nicht weil du so ein toller Typ bist, sondern weil Liebe seinem ganzen Wesen entspricht. Deshalb heißt es auch: **„Gott ist Liebe“** (die Bibel / 1. Johannes 4,16).

Aber in der Bibel steht auch, dass Gott heilig und gerecht ist. Was wiederum bedeutet, dass er Sünde bestrafen muss. Selbst wenn dir das irgendwie hart vorkommt. Aber es heißt ganz klar: **„Der Herr ist geduldig, aber er besitzt auch große Macht und lässt niemanden ungestraft davonkommen“** (die Bibel / Nahum 1,3a). Kein Zweifel: Gott wird jeden Sünder zur Rechenschaft ziehen. Eigentlich völlig logisch. Selbst hier auf der Erde gibt es Gerichte, die Urteile aussprechen.

Mal angenommen, du würdest dir eine Pistole schnappen und eine Bank überfallen. Während der Kassierer die Scheine einpackt, drückt er heimlich den stillen Alarm. Kaum aus dem Gebäude raus, hat dir die Polizei auch schon Handschellen angelegt. Die Beweise sprechen eindeutig gegen dich: Videoaufzeichnung, Zeugenaussagen, Fingerabdrücke, die Kanone und das Geld. Es kommt zur Gerichtsverhandlung.

Der Richter fragt dich, ob du dich schuldig bekennst – abgesehen von der Tatsache, dass du definitiv schuldig bist. Du antwortest: „Euer Ehren, ich bin schuldig! Und es tut mir echt Leid. Hiermit gebe ich Ihnen das Geld zurück und verspreche Ihnen, nie wieder eine Bank zu überfallen. Kann ich jetzt gehen?“ Wie würde der Richter wohl reagieren? Meinst du, er könnte dich einfach so gehen lassen? Um der Gerechtigkeit willen muss er das Gesetz einhalten. Sonst gäbe es schließlich im ganzen Land keine Bank mehr, die vor Überfällen sicher wäre.

Wenn wir Menschen schon kein Unrecht in unserer Gesetzgebung zulassen, wie viel weniger kann Gott da Sünde tolerieren. Oder darüber hinwegsehen. Weil seine Glaubwürdigkeit und seine Gerechtigkeit auf dem Spiel stehen.

Siehst du das Problem? Auf der einen Seite ist Gott ein Gott der Liebe. Er will dich nicht bestrafen. Auf der anderen Seite ist Gott ein Gott der Gerechtigkeit. Er muss also Sünde bestrafen. Gott sagt: **„Ich, der Herr, frage euch: Meint ihr, ich hätte Freude daran, dass der Gottlose sterben muss? Nein, ich freue mich, wenn er von seinen falschen Wegen umkehrt und am Leben bleibt!“** (die Bibel / Hesekiel 18,23).

Kennst du die Geschichte von Nick und Tom? Die beiden sind unzertrennliche Freunde. Sie haben den gleichen Humor, dieselben Hobbys – bei ihnen stimmt einfach die Chemie. Nach der Schule schlagen sie allerdings unterschiedliche berufliche Wege ein. Nick steigt zum Genie in der Computerbranche auf und Tom wird ein stadtbekannter Richter.





Eines Tages programmiert Nick einen wirksamen Virus. Der richtet bei einem bekannten Unternehmen einen riesigen Schaden an. Die Polizei kommt Nick auf die Schliche und verhaftet ihn. Und welch' ein „Zufall“ – der Fall soll vor seinem Jugendfreund verhandelt werden. Tom weiß: Wenn er Nick bestraft, dann ist das gerecht. Aber Nick würde daran zugrunde gehen und ihre alte Freundschaft in die Brüche. Ihn freizusprechen wäre nicht rechtens und die Kläger würden in der Berufung einen anderen Richter fordern.

Die Beweislast ist einfach erdrückend. Hinzu kommt, dass die Presse die Freundschaft von Nick und Tom in aller Öffentlichkeit publik macht. Dementsprechend warten alle am Tag der Urteilsverkündung gespannt auf das Urteil des Richters.

Es kommt, wie es kommen muss: Tom verhängt die Höchststrafe. Er lässt nicht mal mildernde Umstände gelten. Die Stimmung ist gedrückt. Nick verzieht keine Miene. Tom dagegen wirkt furchtbar aufgewühlt. Dann verkündet er leise, dass er die Strafe übernehmen wolle. Um seinen Freund und damit die zu Freundschaft retten. Als Nick den Scheck von Tom in der Hand hält, kann er es kaum fassen: Seine Strafe ist bezahlt. Er ist frei. Sein Freund Tom hat die Strafe auf sich genommen.

Genau auf diese Art hat Gott auch dein Problem gelöst. Er konnte und wollte seine Liebe dir gegenüber niemals aufgeben. Aber genauso musste auch Gerechtigkeit herrschen und der entstandene Schaden beglichen werden. Wie hat Gott aber jetzt seine Liebe und seine Gerechtigkeit in Einklang gebracht? Nun, er hat dieses Problem gelöst: Durch Jesus Christus.

**Wer ist Jesus Christus? Da gibt es zwei wichtige Wahrheiten, die du unbedingt über ihn wissen solltest.** Allein schon, um das mit dem ewigen Leben besser verstehen zu können. Auch wenn unser Verstand da blockiert, aber Jesus Christus war beides: Wahrer Gott und wahrer Mensch. Deshalb heißt es: **„Er, Christus, ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, und steht über allem Geschaffenen“** (die Bibel / Kolosser 1,15a). Wenn du mehr über Gott wissen willst, brauchst du dir nur Jesus Christus anzusehen und dich an seinem perfekten Leben zu orientieren. Jesus sagt selbst: **„Wer mich gesehen hat, hat den Vater [Gott] gesehen!“** (die Bibel / Johannes 14,9). Jesus Christus ist also Gott!

## JESUS. MENSCH?

Gleichzeitig lesen wir von Jesus: **„Er wurde Mensch und lebte unter uns“** (die Bibel / aus Johannes 1,14). Im Vergleich zu allen anderen Menschen war Jesus allerdings ohne jede Sünde. Also so perfekt wie Gott sich das vorgestellt hatte. Und doch wurde er am Kreuz hingerichtet. Warum? Weil nur er als makelloses Wesen für deine und meine Schuld bezahlen konnte. In der Bibel heißt es über Gott: **„Er hat den, der ohne Sünde war [Jesus], für uns zur Sünde gemacht, damit wir durch ihn die Gerechtigkeit bekommen, mit der wir vor Gott bestehen können“** (die Bibel / 2. Korinther 5,21). Gott hat also Jesus Christus für deine Sünden zur Verantwortung gezogen – damit du mit Gott im Reinen sein kannst.





## JESUS. RETTER!

**Stell dir mal vor, du hättest einen Rucksack auf dem Rücken und der wäre randvoll bepackt mit deiner Schuld.** Also, mit allen schlechten Gedanken, jedem falschen Wort und den vielen Fehlern, die du gemacht hast. Da läufst du nun gebückt umher und schleppst den ganzen Ballast mit dir rum. Eins steht fest: Gott liebt dich. Aber er hasst deine Sünden. Er möchte dich nicht bestrafen, aber er kann deine Sünden nicht ignorieren. Jetzt versuchst du vielleicht, mit diesem Problem selber fertig zu werden. Willst irgendwie versuchen, hoch zu kommen. Dich selbst von dem Rucksack zu befreien. Doch egal was du tust, das Problem ist nicht abzuschütteln. Deine Anstrengungen bringen dich einfach nicht weiter. Du wirst immer wieder runtergezogen.

Aber Gott hat etwas Geniales getan: Durch seinen Sohn Jesus Christus kam er auf diesen Planeten. Mitten unter seine Menschen, die hoffnungs- und orientierungslos vor sich hin leben. **„Wir alle irrten umher wie Schafe, die sich verlaufen haben; jeder ging seinen eigenen Weg. Der Herr aber lud alle unsere Schuld auf ihn [Jesus]“** (die Bibel / Jesaja 53,6). Unmittelbar bevor Jesus für die Sünden der Menschheit starb, rief er: **„Es ist vollbracht!“** (die Bibel / aus Johannes 19,30). Man könnte auch übersetzen: „Es ist bezahlt!“ Die Schulden sind beglichen. Der Weg zu Gott ist frei. Und auch du kannst frei werden. Frei von deinem Rucksack. Frei von deiner Schuld.

Jesus ist zwar am Kreuz gestorben, aber er blieb nicht tot. Er ist wieder auferstanden – also wieder lebendig geworden. Jetzt ist er im Himmel – wieder vereint mit Gott – und bereitet dort einen Platz für dich vor. Vorausgesetzt du nimmst dieses Geschenk an.

**Kriegt jetzt jeder automatisch dieses Geschenk? Nein! Aber wie bekommt man es dann?** Nur durch Glauben kannst du das Geschenk des ewigen Lebens erhalten. An einem Schlüsselbund befinden sich in der Regel mehrere Schlüssel. Alle sehen sich ziemlich ähnlich. Aber nur mit einem kannst du die Tür zur Wohnung öffnen. Genauso ist nur der richtige Glaube der richtige Schlüssel zum ewigen Leben. Glaube ist halt nicht gleich Glaube.

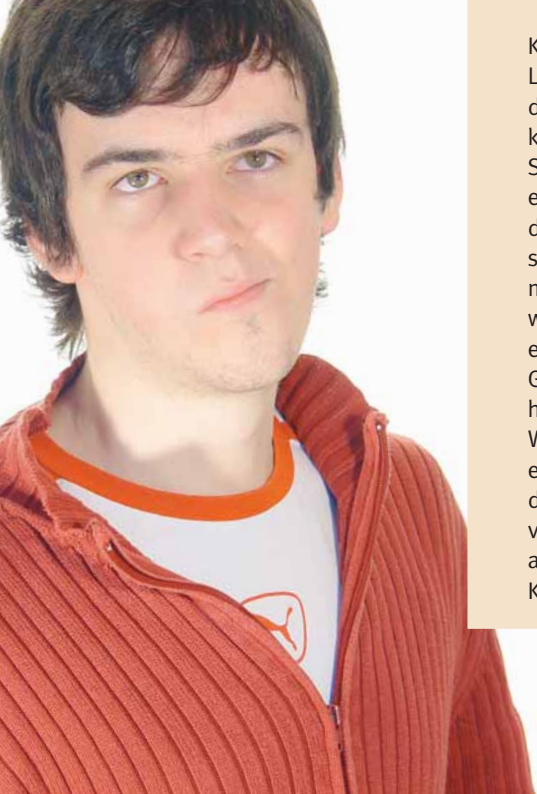
Der richtige Schlüssel, um zu Gott und in seinen Himmel zu kommen, ist der rettende Glaube, wie er in der Bibel beschrieben wird. Und dieser Glaube ist kein Sprung ins Ungewisse. Der christliche Glaube basiert auf Tatsachen.

## GLAUBEN. IRRWEG?

Als Jesus Christus auferstanden ist, haben ihn mehr als 500 Leute gesehen. Sogar heute noch feiern wir an Ostern seine Auferstehung. Beim Glauben geht es nicht um vage Vermutungen – viele wissenschaftliche Hinweise belegen die Bibel und sprechen somit für den christlichen Glauben.

Glauben ist aber auch keine reine Kopfsache, bei der man nur einige Tatsachen wissen oder akzeptieren muss. Vielleicht weißt du schon eine ganze Menge über Jesus Christus. Aber das ewige Leben bekommst du nicht allein dadurch, dass du viel weißt. Oder weil du dem zustimmst, was du über ihn gehört hast. Etwas über Jesus Christus zu wissen, ist nicht das Gleiche wie mit deinem ganzen Herzen an ihn zu glauben.





Keine Ahnung, wie viel du über deinen Lieblingsschauspieler weißt. Aber nimm doch mal an, du würdest an seiner Haustür klingeln und fragen, ob du zu ihm dürftest. Sein Bodyguard würde dich fragen, warum er dich reinlassen sollte. Daraufhin zählst du ganz viele Infos über deinen Lieblingsstar auf. Würde das helfen? Wahrscheinlich nicht. Einfach deshalb, weil es nicht zählt, was du weißt. Wichtig allein ist, dass ihr euch kennt.

Genau so ist das bei Jesus Christus. Auch hier ist die persönliche Beziehung das Wichtigste. Rettender Glaube ist Vertrauenssache – keine Gefühlssache. Du kannst dich ganz bewusst entscheiden, ihm zu vertrauen. Selbst wenn deine Gefühle etwas anderes sagen. Vertrauen beginnt also im Kopf. Doch dann geht's weiter ins Herz,

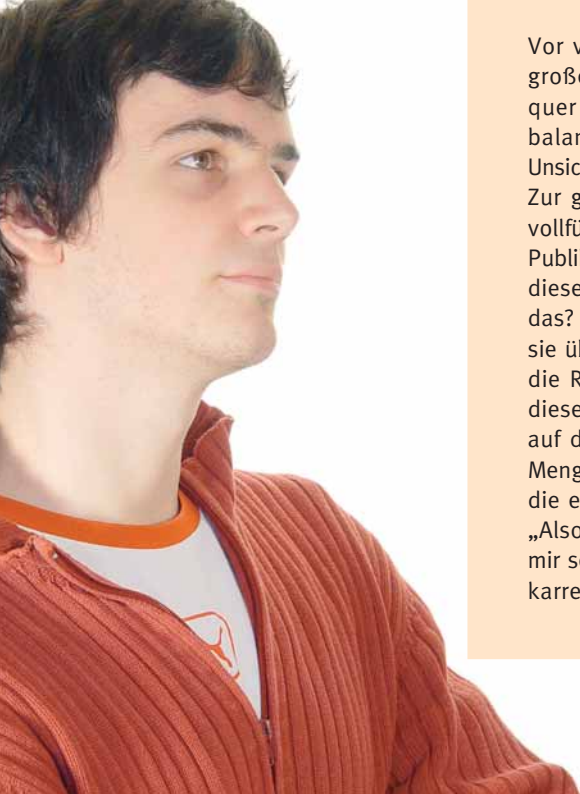
indem du dich voll und ganz darauf einlässt. Aber Vorsicht: Dieses Vertrauen darf auch nicht zeitlich begrenzt sein. Viele bitten Gott um Hilfe, wenn sie zum Beispiel krank sind oder in finanziellen Schwierigkeiten stecken. Wenn dann aber die Krise überwunden ist, wollen sie nichts mehr mit ihm zu tun haben. Bis zum nächsten Konflikt. Aber es reicht nicht, nur in Krisenzeiten nach Gott zu fragen. Man vertraut vielleicht für eine begrenzte Zeit. Aber es ist nicht der Glaube, der ausreicht, um ewiges Leben zu bekommen.

## GLAUBEN. WEGWEISER!

Rettender Glaube ist das totale Vertrauen auf Jesus Christus. So wie es in einer tiefen Beziehung üblich ist. Du musst dich entscheiden, wem du in deinem Leben vertrauen willst.

**Gott möchte, dass du ihm nicht nur in bestimmten Situationen vertraust. Nicht nur, wenn es um bestimmte Dinge in deinem Leben geht.** Gott möchte, dass du ihm voll und ganz vertraust. Glauben heißt, sich einzig und allein auf Jesus Christus zu verlassen: „**Wer an den Sohn [Jesus] glaubt, wer ihm vertraut, hat ewiges Leben. Wer dem Sohn aber nicht gehorcht, wird das ewige Leben nie zu sehen bekommen, denn Gottes Zorn wird auf ihm bleiben**“ (die Bibel / Johannes 3,36).





Vor vielen Jahren gab es in Amerika eine große Sensation: Ein Mann ließ ein Seil quer über die Niagarafälle spannen. Er balancierte auf dem Seil. Ohne jegliche Unsicherheit. Sogar mit verbundenen Augen. Zur großen Freude der vielen Zuschauer, vollführte er noch andere Kunststücke. Das Publikum war restlos begeistert! Man traute diesem Mann nun alles zu! Doch was war das? Er nahm eine Schubkarre und schob sie über das Seil. Dann fragte der Mann in die Runde: „Was denkt ihr – kann ich in dieser Schubkarre einen Menschen sicher auf die andere Seite transportieren?“ Die Menge tobte. „Klar schaffst du das“ riefen die einen. „Ja, glauben wir“, die anderen. „Also gut“, sagte der Artist, „wer beweist mir sein Vertrauen und steigt in die Schubkarre?“ Alle schwiegen. Keiner stieg ein.

So ist es auch mit dem rettenden Glauben. Wenn du Jesus Christus deine Rettung nur theoretisch zutraust, dann kommst du nicht an das andere Ufer. Dann bekommst du nicht das ewige Leben. Rettung ist nur möglich, wenn du ihm ganz praktisch vertraust. Er sagt: **„Ich bin der Weg! Ich bin die Wahrheit und das Leben! Zum Vater kommt man nur durch mich“** (die Bibel / Johannes 14,6). Rettender Glaube heißt: Sein Leben Jesus Christus anvertrauen. Du musst ihm glauben, dass er dein Leben gestalten kann und will. Sag ihm einfach, dass du ihm vertrauen willst. Und dann stell es unter Beweis, indem du dich für ihn interessierst und auf ihn hörst.

**Hast du ewiges Leben? Wirst du nach deinem Tod bei Gott sein?** Bist du dir sicher, dass dich keine Schuld mehr von Gott trennt? Egal auf wen du bisher dein Vertrauen gesetzt hast – Gott wird dich nur in seinen Himmel lassen können, wenn du dein Leben Jesus Christus anvertraut hast. Wenn du ihn um Vergebung gebeten hast und bewusst mit ihm leben willst. **„Wenn du heute die Stimme Gottes hörst, verschließ dich seinem Reden nicht“** (die Bibel / aus Hebräer 3,7-8). Gott spricht dich an. Lass dich darauf ein und hol dir jetzt das Geschenk des ewigen Lebens.

**BEST MESSAGE.  
NACHWIRKUNG!**

Wie kannst du vorgehen? Du kannst zu Jesus Christus beten (also einfach zu ihm sprechen). Bekenne ihm deine Schuld und Sünde. Und vertrau ihm dein Leben an. Gerne kannst du auch unser Infoheft **Best Step** anfordern. Da geht es genau darum, wie du ein Leben mit Jesus Christus anfangen kannst und worauf du dich konkret einlässt. Auf jeden Fall fänden wir es super, wenn du dich bei uns meldest. Es ist wichtig, dass du über diese wesentlichen Themen mit jemandem sprichst. Stell uns doch deine Fragen oder lass uns zusammen beten. Wir freuen uns auf dich!

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Nightlight Station e.V., Bergneustadt

**Text:** Nightlight Station – angelehnt an das Schulungsmaterial von Evangelisation-Explosiv e.V., Altena ([www.evangelisation-explosiv.org](http://www.evangelisation-explosiv.org))

**Produktion:** Druckhaus Gummersbach Wagener GmbH, Gummersbach

**Auflage-Nr.:** 30/05/05/01

© Nightlight Station e.V.



# GUTSCHEIN

Schickt mir bitte kostenlos und unverbindlich:

- Infoheft Best Step
- Nähere Infos über Nightlight
- Regelmäßige News aus der Station

Name

Straße

PLZ/Ort

In unserem Leben ist nichts so sicher wie der Tod. Er wird die letzte Tür sein, durch die wir müssen. Bist du darauf vorbereitet? Viele Menschen denken, sie müssten sich das ewige Leben im Himmel verdienen oder erarbeiten.

In diesem Heft wirst du entdecken, dass Gott ganz anders denkt. Mach dich auf, den lebendigen Gott, den der Bibel, kennen zu lernen. Du wirst erfahren, wie du in den Himmel kommst und dass Gott dich beschenken will – mit dem ewigen Leben an seiner Seite.

**nightlight station**  
MEET JESUS

 **nightlight station**  
postfach 1459, 51692 bergneustadt

 **www.nightlight.de**  
mail an [info@nightlight.de](mailto:info@nightlight.de)

 **infoline 0180 5 999 756\***  
message hören – perspektive sehen

 **talkline 0800 479 5000\*\***  
einfach reden – donnerstags 20-24 uhr